

Konzeption für die Nachmittagsbetreuung am Lessing-Gymnasium

Flexible Nachmittagsbetreuung

Offene Mittagsbetreuung

Flexible Nachmittagsbetreuung
am Lessing-Gymnasium Karlsruhe
Sophienstraße 147
76135 Karlsruhe

Tel.: 0152-34138016

Einrichtung unter der
Trägerschaft der



Vorwort

Gesetzliche Grundlagen

Geschichte der Einrichtung

Soziokulturelles Umfeld

Vorstellung der Einrichtung

Übergeordneter Träger

Räumlichkeiten

Personal

Öffnungszeiten

Pädagogisches Konzept

Ziele

Aufgaben

Gestaltung der Beziehung

Hausaufgaben und Lernzeit

Besondere Angebote

Tagesablauf in der Einrichtung

Regeln

Zusammenarbeit mit den Eltern

Teamarbeit

Zusammenarbeit mit dem Träger

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Vorwort

Die vorliegende Betreuungskonzeption erfüllt mehrere Aufgaben und richtet sich an unterschiedliche Adressaten.

Zum einen informiert sie Eltern und andere Interessierte über das pädagogische Konzept, über die Zielsetzungen und vermittelt ihnen einen ersten Eindruck vom Betreuungsalltag der Kinder.

Desweiteren dient sie den pädagogisch tätigen Mitarbeitern als Arbeitsgrundlage und Handlungsinstrument sowie auch zur Darstellung der eigenen Professionalität und der pädagogischen Standortbestimmung.

Für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann die Konzeption zudem eine willkommene Orientierungshilfe sein.

Darüber hinaus repräsentiert die Konzeption aber auch den Träger und seine Einrichtungen insgesamt in der Öffentlichkeit, macht die Arbeit des Trägers transparent und schreibt Qualitätsstandards fest, die sowohl den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtung als auch dem Träger wichtig sind.

Unterschieden wird am Lessing-Gymnasium die **flexible Nachmittagsbetreuung** für die Klassenstufen 5 - 7, welche hier ausführlich dargelegt wird, von der **offenen Mittagsbetreuung** für Schüler der Klassen 5 - 12.

Der Träger beider Nachmittagsbetreuungen ist die Kinder-Stadtkirche.

Karlsruhe, Januar 2019

Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen für die Arbeit in der flexiblen Nachmittagsbetreuung am Lessing-Gymnasium finden sich im

- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)
- Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII)
- Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) Baden Württemberg

Zu beachten ist weiterhin das Infektionsschutzgesetz.

Geschichte der Einrichtung

Die Nachmittagsbetreuung am Lessing-Gymnasium besteht seit dem Schuljahr 2008/2009. Sie startete mit ungefähr 10 Kindern und einer Betreuungskraft.

2010 erhielt das Lessing-Gymnasium eine eigene Mensa, deren Bewirtschaftung ebenfalls durch die Kinder-Stadtkirche organisiert wird.

Im September 2011 hatte sich die Gruppe auf ca. 22 Kinder erweitert und die Leitung der Einrichtung wechselte.

Im September 2015, die Gruppe umfasste nun knapp 40 Kinder, übernahm die derzeitige Leitung die Einrichtung.

Die derzeitige Leitung übernahm im September 2018 die Einrichtung mit 43 Kindern. Die Stadt Karlsruhe organisiert seitdem nun die Bewirtschaftung der Mensa.

Soziokulturelles Umfeld

Das Lessing-Gymnasium liegt in der Weststadt von Karlsruhe direkt am Gutenbergplatz. Das Einzugsgebiet der Schülerschaft reicht weit über die nähere Umgebung hinaus. Insbesondere aus den westlich gelegenen Stadtteilen bis Daxlanden, aus der Südweststadt, aus Oberreut, aber vereinzelt auch aus weiter entfernten Gemeinden (z.B. Leopoldshafen) kommen die Schüler und Schülerinnen in die Nachmittagsbetreuung.

Der größte Teil der Eltern zählt zur Mittelschicht, aber die Elternschaft ist im Zuge der gesellschaftlichen und schulischen Weiterentwicklung heterogener geworden.

Häufig sind beide Eltern berufstätig. Viele Kinder (mindestens ein starkes Drittel)

haben einen Migrationshintergrund oder stammen aus Familien mit Elternteilen unterschiedlicher Nationalität. Auch alleinerziehende Elternteile haben häufig einen ganztägigen Betreuungsbedarf und greifen gerne auf unsere Einrichtung zurück.

Vorstellung der Einrichtung

Übergeordneter Träger der flexiblen Nachmittagsbetreuung:

Träger der hier beschriebenen Einrichtung ist die Kinder-Stadtkirche e.V., Kreuzstraße 13, 76133 Karlsruhe (Tel. 0721-6257678, www.kinder-stadtkirche.de)

Die Kinder-Stadtkirche ist ein gemeinnütziger Verein, der unter dem Dach der Alt- und Mittelstadtgemeinde Karlsruhe im Juli 2001 gegründet wurde. Sie unterstützt die Alt- und Mittelstadtgemeinde, die nach dem Konzept der City-Kirchen Arbeit agiert, zu einem wesentlichen Anteil bei der Kinder-Kirchenarbeit.

Die Arbeit der Kinder-Stadtkirche beinhaltet folgende Kernelemente:

- Die gemeindenaher Kinder-Kirchenarbeit in Form von unterschiedlich konzipierten Gottesdiensten, Tagesangeboten und Projekten, sowie die Eltern-Kindarbeit für alle Altersgruppen von 0 - 14 Jahren.
- Die Ferienangebote unter dem Motto "Kein Tag ohne", die sich wiederum in zwei Formen unterteilen lassen. Erstens die Ferienfreizeiten mit Übernachtungsmöglichkeit und zweitens die Kinderkirchenferien als Freizeiten mit Tagesprogramm.
- Die Schulkind-Nachmittagsbetreuungen der Kinder-Stadtkirche, die wiederum in zwei unterschiedlichen Konzeptformen angeboten werden. Es gibt derzeit drei Horte sowie 14 flexible Nachmittagsbetreuungen.

Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung am Lessing-Gymnasium:

Die flexible Nachmittagsbetreuung benutzt Räume im Untergeschoss des alten Hauptgebäudes gemeinsam mit der Schülerbibliothek.

Für die Erledigung der Hausaufgaben stehen zusätzliche 2-3 Klassenzimmer zur Verfügung.

In der Freizeit im Anschluss an die Hausaufgaben können folgende Räumlichkeiten genutzt werden:

- Turnhalle, mehrmals wöchentlich
- Schulhof mit Spielekisten und Kletterwand, Schachbrett, Mühlefeld
- Aufenthaltsräume mit Tischkicker neben der Mensa und im Hauptgebäude
- Bestand der Schülerbibliothek

Personal:

Das Team der flexiblen Nachmittagsbetreuung am Lessing-Gymnasium bilden derzeit je nach Gruppengröße zwei bis drei pädagogisch ausgebildete Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, davon eine in Leitungsfunktion. In der Hausaufgabenbetreuung ist ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin für maximal 10 Kinder zuständig, in der übrigen Betreuungszeit für maximal 18 Kinder.

Öffnungszeiten:

Die flexible Nachmittagsbetreuung beginnt an jedem Schultag ab 12:10 Uhr (nach der 5. Stunde) und endet um 16:00 Uhr.

An Tagen mit verkürzter Unterrichtszeit, wie z.B. bei Lehrer- oder Schulausflügen, bei Konferenzen oder am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien, beginnt die Betreuung bereits nach der 4. Stunde (ab 11:20 Uhr).

Am letzten Schultag vor den Sommerferien findet keine Betreuung mehr statt.

Aufnahmeverfahren:

In die flexible Nachmittagsbetreuung können Schüler und Schülerinnen aus den 5. bis 7. Klassen aufgenommen werden.

Die Anmeldung erfolgt direkt beim Träger, der Kinder-Stadtkirche e.V.:

Babette.stadie@kinder-stadtkirche.de Tel. 0721-6090368

Pädagogisches Konzept

Ziele:

Ziel der pädagogischen Nachmittagsbetreuung ist es, Schule als Lebensraum mitzugestalten und als positiven Ort des Lernens, der Gemeinschaft, der kreativen Entfaltung und der Wahrnehmung individueller Interessen erfahrbar zu machen.

Die Kinder sollen befähigt werden, eigene Bedürfnisse sowie Bedürfnisse der Gruppe zu erkennen und Verantwortungsbewusstsein für sich selbst, aber auch für die Mitschüler und Mitschülerinnen zu entwickeln.

Durch die Vermittlung gesellschaftlich anerkannter Normen und Werte soll den Kindern die Möglichkeit gegeben werden, sich kompetent und selbstbewusst in die Gesellschaft zu integrieren und daran zu partizipieren.

Wir unterstützen die Kinder also bei der Aufgabe, ihre Welt aktiv zu gestalten und sich die dazu erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzueignen.

Uns ist es wichtig, die sozialen Kompetenzen der Kinder zu stärken und Zugewandtheit, Offenheit und Sensibilität im Umgang mit anderen Menschen beispielhaft vorzuleben.

Aufgaben:

Die flexible Nachmittagsbetreuung unterstützt und ergänzt die familiäre Erziehung im Hinblick auf schulische Anforderungen und Entwicklungsaufgaben der Kinder.

Unser Auftrag ist es, den Kindern eine Betreuung zu bieten, die von zuverlässigen Strukturen und Abläufen getragen wird, gleichzeitig aber auch Raum für individuelle Bedürfnisse lässt.

Folgende besondere Anliegen kennzeichnen unsere Arbeit:

Wir möchten

- die Kinder durch Erziehung unterstützen, sich in der Gemeinschaft zurecht zu finden
- dafür sorgen, dass Kinder ihre eigenen Bedürfnisse erkennen und angemessen artikulieren können
- ermöglichen, dass Kinder Erfahrungen von Angenommensein und Zuneigung durch andere Menschen machen können

- im Hinblick auf Bildung zur Chancengleichheit beitragen
- Selbständigkeit und Lernbereitschaft fördern
- die Kinder darin unterstützen, eine eigenverantwortliche Arbeitshaltung zu entwickeln

Deshalb handeln wir in unserer Fürsorge- und Aufsichtspflicht nach dem Grundsatz:

"Soviel Freiraum wie möglich und so viel Aufsicht wie nötig!"

Gestaltung der Beziehung zwischen Betreuern und Kindern:

Das Fachpersonal unterstützt die Kinder bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit, beim Zurechtfinden in der Gruppe und begleitet sie bei der Orientierung im Umfeld Schule und Lernen.

Die Grundlagen hierfür bilden stabile und zuverlässige Beziehungen, sowie gegenseitige Akzeptanz und Respekt. Die Einführung von Regeln und das Einhalten bestimmter Rituale und Ordnungen verhilft den Kindern zu einem guten Miteinander.

Werte wie Toleranz, Mitgefühl und gegenseitige Anerkennung sowie die Akzeptanz von Stärken und Schwächen sind dabei wichtige Eckpfeiler der Erziehung.

Eine wertschätzende Atmosphäre soll es den Kindern ermöglichen, neue Beziehungen zu knüpfen, neue Lernschritte zu wagen und ihren Erfahrungshorizont allmählich zu erweitern.

Das offene Ohr für die Sorgen und Nöte der Schulkinder, die Vermittlerrolle bei Konflikten, aber auch das Zutrauen, ohne ständige Beaufsichtigung durch Erwachsene zurecht zu kommen, stärkt die Sicherheit und das Selbstvertrauen der Kinder.

Hausaufgaben und Lernzeit:

Da die Hausaufgaben in der Gruppe erledigt werden, ist keine Einzelbetreuung wie zu Hause oder durch einen Nachhilfelehrer möglich. Die Kinder sollen ihre Aufgaben selbständig und eigenverantwortlich erledigen, wobei sie sich jederzeit mit Fragen an die Betreuer wenden können.

Auch die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Mitschülern ist möglich, sofern ein angemessener Lautstärkepegel nicht überschritten wird.

Das pädagogische Fachpersonal hilft beim Strukturieren, beim Verständnis, gibt Hilfen im Umgang mit den Fachbüchern und Arbeitsmaterialien, gibt positive Rückmeldungen und motiviert die Schülerinnen und Schüler zu eigenem Nachdenken oder Nachschlagen in Wörter- und Schulbüchern oder in den Heftaufschriften.

Kinder sollten jedoch auch eigene Erfahrungen machen dürfen und die Chance haben, aus Fehlern zu lernen. Nur so können sie die Folgen ihres Handelns erkennen und eine eigenständige Arbeitshaltung entwickeln. Ein wirklichkeitsgetreues Abbild vom Entwicklungs- und Leistungsstand des Kindes stellt auch für die Lehrkräfte eine wichtige Rückmeldung dar.

Wichtigstes Lernziel ist: **Das Lernen lernen!**

Dabei geht es um selbständiges Denken, Entscheidungsfähigkeit, Mitsprache, Kritikfähigkeit, Kooperation und Freude am eigenen Tun und Erfolg.

Besondere Angebote:

Ab und zu, meist an Schultagen mit verkürztem Unterricht, wie z.B. beim Lehrerausflug oder am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien, machen wir den Kindern in der Betreuung besondere Programmangebote. Beispielsweise gestalten wir im Advent einen gemütlichen Nachmittag in der Schule und am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien gibt es ein Angebot mit Spielen und besonderen Freiheiten im Schulhaus.

Wenn Interesse besteht, bieten wir zudem an zusätzlichen unterrichtsfreien Tagen, wie z.B. am Tag des mündlichen Abiturs oder an pädagogischen Tagen, kleine Ausflüge in Karlsruhe oder der näheren Umgebung an.

Tagesablauf in der Einrichtung

Nach Unterrichtsschluss versammeln sich die Kinder in den Räumen der flexiblen Nachmittagsbetreuung und bestätigen ihre Anwesenheit in einer Tagesliste.

Wenn die Gruppe vollständig ist, gehen wir gegen 13:05 Uhr gemeinsam in die Mensa zum Mittagessen.

Danach halten sich die Kinder bis 14:00 Uhr im Hof oder im schulischen Aufenthaltsraum im neuen Gebäude auf.

Nachzügler mit späterem Unterrichtsende kommen zwischen 13:55 und 14:00 Uhr in die Räume der Nachmittagsbetreuung und bestätigen ihre Anwesenheit in einer Tagesliste. Gegen 14:05 Uhr gehen die Kinder in die Mensa und nehmen dort in Begleitung einer Betreuungskraft ihre Mahlzeit ein.

Um 14:00 Uhr beginnt die Hausaufgaben- und Lernzeit in den dafür vorgesehenen Klassenräumen.

Kinder, die nur für die Mittagszeit (also bis 14:00 Uhr) angemeldet sind, verabschieden sich jetzt und werden nach Hause entlassen.

Die Hausaufgaben werden unter Aufsicht des Fachpersonals erledigt. Hat ein Kind nur wenige oder gar keine Hausaufgaben, ermutigen die Betreuer das Kind, sich mit Vokabellernen, Stoffvertiefung oder Lektüre still zu beschäftigen. Zur Vertiefung des Lernstoffs steht den Kindern zusätzliches Fördermaterial zur Verfügung. Die obligatorische Lernzeit endet um 15:00 Uhr.

Für die Kinder die später kommen erweitert sich die Lernzeit bis 15:30 Uhr, so dass jedes Kind immer eine Stunde Lernzeit erhält.

Daran schließt sich die Spiel- und Freizeit an. Bis 16:00 Uhr können die Kinder zwischen den verschiedensten Angeboten und Aktivitäten wählen:

- Sport und Bewegungsspiele an der frischen Luft auf dem Schulhof, in der Turnhalle oder auf dem Spielplatz
- Gesellschaftsspiele, Tischkicker oder Airhockey in unseren Räumlichkeiten
- Kreativangebote wie Malen, Basteln, Perlenstecken etc.
- Lesen
- Ausruhen

Freitags, wenn die Gruppe kleiner ist, werden die Hausaufgaben in Gemeinschaft in unseren eigenen Räumen erledigt und die obligatorische Lernzeit entfällt. Die

Grenzen zwischen Pflichtprogramm und Freizeit sind fließender und ermöglichen den Kindern größeren Freiraum und intensivere Gruppenerfahrungen.

Regeln

In der flexiblen Nachmittagsbetreuung gelten die Regeln der Schulordnung.

Telefonische und persönliche Erreichbarkeit:

Ab Unterrichtsende bis 16:00 über die Tel.-Nr. 0152-34138016 per SMS oder, sofern abkömmlich, auch im direkten Gespräch.

Über die Mailbox ist die Betreuung 24 Stunden erreichbar.

Nachrichten und Entschuldigungen können gerne per E-Mail oder handschriftlich übermittelt werden. Dauerabsprachen zum vorzeitigen Betreuungsende gelten nur in schriftlicher Form (E-Mail oder handschriftlich).

Persönlich stehen wir für Kontakte oder kurze Austausche während der Betreuungszeit zur Verfügung, soweit wir uns in unseren Räumlichkeiten im Untergeschoss aufhalten.

Bei Bedarf können Einzelgespräche zwischen Eltern und Fachpersonal vereinbart werden.

Abholzeiten:

Um einen ungestörten Ablauf der Hausaufgaben und der Lernzeit zu gewährleisten, werden die Eltern gebeten, ihre Kinder nach Möglichkeit nicht vor 15:00 Uhr abzuholen bzw. von der Betreuung abzumelden oder aber, wenn es doch erforderlich sein sollte, bereits um 14:00 Uhr.

Während der Spiel- und Freizeit halten wir uns meistens in unseren Räumlichkeiten oder in der Sporthalle auf. Wir behalten uns jedoch vor, bei schönem Wetter auch einmal nahegelegene Spielplätze aufzusuchen, um Natur und Luft genießen zu können und etwas Abwechslung in den Betreuungsalltag zu bringen.

In diesen Fällen sind wir für abholende Eltern dann nur über das Betreuungshandy zu kontaktieren (0152-34138016).

Zusammenarbeit mit den Eltern

Damit die oben genannten Ziele erreicht werden können und der Auftrag der Betreuung gut gelingt, ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unerlässlich.

Die Eltern erhalten die wichtigsten Informationen regelmäßig über Elternbriefe, die an die Kinder verteilt werden. Am Anfang und am Ende des Schuljahres finden je eine Informationsveranstaltung und ein Elternabend statt, bei denen wir die Einrichtung vorstellen, Fragen beantworten und ein persönliches Kennenlernen möglich ist.

Um zuverlässig arbeiten und den Eltern gegenüber gewährleisten zu können, dass ihre Kinder in sicherer Obhut sind, ist es erforderlich uns Änderungen in der Betreuungsvereinbarung (früheres Entlassen, Fehlzeiten etc.) fernmündlich oder schriftlich mit Datumsangabe mitzuteilen.

-----> siehe Regeln

Wenn Probleme auftreten, Unzufriedenheit entsteht oder bestimmte kindliche Entwicklungen Sorge bereiten bzw. Anlass zu vertiefter Reflexion und Informationsaustausch geben, können sowohl von Elternseite als auch von Seiten des Betreuungsteams Einzelgespräche vereinbart werden.

Teamarbeit

Die Leitung der flexiblen Nachmittagsbetreuung am Lessing-Gymnasium ist dem Anstellungsträger gegenüber im Rahmen der Gesamtkonzeption für die Arbeit in der Einrichtung verantwortlich. Außerdem hat die Leitung die Verantwortung für die Aufgaben, die sie an Mitarbeiter delegiert hat.

Aufgaben der Betreuungsleitung:

- Gesamtverantwortung für den Betrieb und die Verwaltung der Einrichtung entsprechend der mit dem Anstellungsträger getroffenen Grundsatzvereinbarung
- Entwicklung, Umsetzung und Fortschreibung der pädagogischen Konzeption
- Betreuung der in der Einrichtung angemeldeten Schülerinnen und Schüler
- Unterstützung dieser Kinder bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben
- Mitgestaltung eines Rahmen- und Freizeitprogramms für die Nachmittagsbetreuung
- Leitung der Mitarbeiterbesprechungen, Einteilung der Dienstzeiten der Mitarbeiter sowie Kontrolle der Arbeitszeitkonten
- Durchführung von Mitarbeitergesprächen, Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Kooperation mit der Schulleitung und den Lehrkräften des Lessing-Gymnasiums
- Kooperation mit dem Träger und anderen Institutionen
- Teilnahme an den vom Träger anberaumten Leitungstreffen
- Zusammenarbeit mit den Eltern der zur Betreuung angemeldeten Kindern
- Vorbereitung und Durchführung von Elternabenden und Informationsveranstaltungen
- Bestellung der benötigten Materialien und Essensbestellungen für die Mensa
- Verwaltung des Budgets
- Anleitung, Überwachung und Kontrolle der in der offenen Mittagsbetreuung angestellten Jugendbegleiter

Aufgaben der pädagogischen Mitarbeiter:

Die Mitarbeiter unterstützen die Leitung bei der Planung und Durchführung des Betreuungskonzeptes und vertreten sie bei Bedarf.

Insbesondere die Hausaufgabenbetreuung, die Mitgestaltung und Durchführung des Rahmenprogramms, die Kooperation mit der Leitung der Einrichtung, mit den Eltern und Lehrern gehören zu ihren Aufgaben, wie auch die Teilnahme an Dienstbesprechungen und Mitarbeiterversammlungen.

Mitarbeiterbesprechungen finden regelmäßig je nach Bedarf statt.

Dienstplan, Verfügungszeit, Fortbildungen

Der Dienstplan wird in Absprache mit den einzelnen Mitarbeitern aufgestellt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen entsprechend ihres Stellenumfangs über eine festgelegte Verfügungszeit, die sie zur Vor- und Nachbereitung ihrer Arbeit nutzen können.

Fortbildungen

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden interne Fortbildungen im Rahmen der Schulmitarbeitertreffen angeboten. Hierzu werden auch häufig externe Referenten eingeladen.

Regelmäßig finden Inhouse-Fortbildungen zu aktuellen pädagogischen und organisatorischen Fragestellungen statt, sowie Fortbildungen zu religionspädagogischen Themen.

Zusammenarbeit mit dem Träger

Die Kinder-Stadtkirche hat sich als Träger der flexiblen Nachmittagsbetreuung am Lessing-Gymnasium zum Ziel gesetzt, die Vermittlung christlicher Werte und die bedarfsgerechte, verlässliche Betreuung der Kinder miteinander zu verbinden.

Die Betreuungseinrichtung ist somit ein wichtiger Bestandteil der evangelischen Alt- und Mittelstadtgemeinde und zugleich ein Element in der familienergänzenden und unterstützenden Erziehung im Lebens- und Schulumfeld der Kinder.

Die für die Schulbetreuungen zuständige Abteilungsleitung der Kinder-Stadtkirche informiert sich deshalb regelmäßig vor Ort über die pädagogische Arbeit, über die besondere Atmosphäre und die konkreten Gegebenheiten in der Nachmittagsbetreuung. Und die Einrichtungleitung steht in ständigem Kontakt mit der Leitung der Schulbetreuungen und der Verwaltung in der Kinder-Stadtkirche.

Es finden regelmäßige Teamsitzungen zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtung und den Verantwortlichen des Trägers statt, sowie Treffen zwischen der Schulleitung, dem Träger und der Einrichtungleitung. Dreimal im Jahr gibt es vom Träger initiierte Schulmitarbeiterversammlungen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben darüberhinaus die Möglichkeit sich bei Bedarf direkt an die Verantwortlichen des Trägers zu wenden.

Der Träger zeigt sich verantwortlich für die personelle Ausstattung der flexiblen Nachmittagsbetreuung.

Bei neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern findet nach dem Ablauf der Hälfte der Probezeit ein Personalgespräch mit dem Anstellungsträger statt. Als Grundlage für dieses Gespräch dient ein Leitfaden für Mitarbeitergespräche sowie ein Fragebogen für die Einrichtungleitung und die jeweilige Mitarbeiterin/den Mitarbeiter.

Bei Fragen zur Kindeswohlgefährdung kann eine ebenfalls bei der Kinder-Stadtkirche beschäftigte Mitarbeiterin mit entsprechenden Fachkenntnissen zu Rate gezogen werden.

Desweiteren gibt es beim Träger Fachkräfte für die Bereiche Durchführung von Personalschulungen, Belehrung zur Lebensmittelhygieneverordnung und zum Infektionsschutzgesetz.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Schulkindbetreuung kann nur mit Kooperationspartnern gelingen. Aus diesem Grunde steht die flexible Nachmittagsbetreuung am Lessing-Gymnasium mit zahlreichen Institutionen in Verbindung:

- Schulleitung und Lehrerkollegium des Lessing-Gymnasium
- Förderverein des Lessing-Gymnasiums
- flexible Nachmittagsbetreuung der Gutenbergschule
- flexible Nachmittagsbetreuung anderer Gymnasien
- Caterer Kunzmann
- Gesundheitsamt
- Fachkraft für Kindeswohlgefährdung bei der Kinder-Stadtkirche

Der Träger, Verein der Kinder-Stadtkirche, kooperiert zudem mit folgenden Institutionen:

- Sozial- und Jugendbehörde (SJB)
- Schul- und Sportamt (SuS)
- Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft
- Psychologische Beratungsstellen in Karlsruhe
- Kommunalverband für Jugend- und Soziales Baden-Württemberg